

# Soziales Netzwerk „T\_Rest“ macht auf Missstände aufmerksam



Foto: Rudolf Freundorfer

In der Bewegung eingeforen: Mit sogenannten „freeze“-Aktionen haben die Mitglieder des T\_Rest-Netzwerks im Mai unter anderem die Besucher\_innen der „re:publica 2017“ auf ihr Anliegen aufmerksam gemacht.

Die Jugendeinrichtungen des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg (HVD) beteiligen sich geschlossen an der berlinweiten Kampagne des sozialen Netzwerks „T\_Rest“. Der Name ist angelehnt an den Titel des Haushaltspostens, in dem die Kinder-, Jugend- und Familienprojekte Berlins verhandelt werden.

Die gemeinsame Kampagne, die im März gestartet wurde, will die Bedeutung und Arbeit der Kinder-, Jugend- und Familienprojekte sichtbar machen und auf die prekäre Finanzierung dieses Bereiches hinweisen – ein Problem, das auch die Mitarbeiter\_innen der Jugendfreizeitstätten des HVD leider sehr gut kennen. „Wären diese Menschen nicht, hätten viele Kinder nach Schulschluss keine Perspektive, Jugendliche keinen Treffpunkt, Kreative keine Bühne. Es gäbe keine

Nachmittagskurse, keinen Hip Hop, keine Nachwuchstalente. Aber auch keinen Raum für Gemeinschaft, Freundschaft und Freude. Trotzdem werden viele dieser Projekte nicht mehr finanziert, stehen auf der Kippe oder bekommen nur kurzfristige Finanzierungszusagen“, heißt es in einer Pressemitteilung des T\_Rest-Netzwerks. Unbezahlbares Engagement für Berlin werde vollständig entwertet. Damit die Arbeit der Kinder-, Jugend- und Familienprojekte nicht sprichwörtlich zum sozialpolitischen Restposten verkomme, bräuchten diese vor allem: Solidarität, Wertschätzung und ein klares politisches Bekenntnis zu ihrer Arbeit.

Durch verschiedene Aktionen machen die Netzwerk-Mitglieder in der Öffentlichkeit sichtbar, wer sie sind, warum sie so dringend gebraucht werden – und dass sie chronisch

unterfinanziert sind. Im April veröffentlichten sie unter der Überschrift „#1SatzfürBerlin“ Selfies (Selbstportraits) in den sozialen Netzwerken. Der Mai stand unter dem Zeichen sogenannter „freeze“-Aktionen: So haben die Unterstützer\_innen der Kampagne etwa Besucher\_innen der „re:publica 2017“ durch Standbilder auf ihr Anliegen aufmerksam gemacht.

Die nächste T\_Rest- Aktion ist für den **30. Juni 2017** um **16 Uhr** geplant: ein „T\_REST-essen“ auf dem Tempelhofer Feld, „damit die Kinder-, Jugend- und Familienprojekte Berlins nicht verhungern“. Auch Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses und Vertreter\_innen der Presse sind eingeladen. ■

JENNY ROBERTS

# Rundbrief

des Humanistischen Verbandes Deutschlands,  
Berlin und Brandenburg

JUNI – AUGUST | 2017

 **HVD**  
Humanistischer Verband  
Deutschlands | Berlin-Brandenburg

# #bewegt – Filme zum Selbermachen



Foto: JuHu

nachteiligten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich filmisch mit dem Thema „Heimat“ auseinanderzusetzen.

Bei einem „Kick-off“-Wochenende Anfang September im FAIR bekommen die Kinder und Jugendlichen Gelegenheit, sich in Workshops mit verschiedenen filmischen Möglichkeiten vertraut zu machen. Ob Stop Motion, Animation, Dokfilm oder Web-Serie – hier lernen sie das Einmaleins des Filmmachens. Anschließend startet eine dreimonatige Kursphase. Die Teilnehmer\_innen drehen eigene Clips und sammeln Material aus ihrem persönlichen Umfeld. Beim Mediacamp „Output“ in den Berliner Herbstferien wird dann getüftelt, geschnitten und gebastelt, bevor die Jugendlichen ihre Filme schließlich vorstellen. ■

JULIANE KREMBERG

Wie wirken sich Veränderungen Berlins auf die Lebensräume von Kindern und Jugendlichen aus? Was bedeutet jungen Menschen der Begriff „Heimat“? Im Rahmen des Projektes #bewegt machen sich Zehn- bis 16-Jährige auf die Suche nach bewegten Bildern und bewegenden wie alltäglichen Geschichten. Erstmals kooperieren medienpädagogische

Expert\_innen des Landesverbandes Kinder- und Jugendfilm sowie des Instituts „Jugend, Film, Fernsehen Berlin-Brandenburg“, die Jungen Humanist\_innen Berlin (JuHu) und die Jugendfreizeiteinrichtung FAIR des HVD Berlin-Brandenburg für ein berlinweites Medienprojekt der kulturellen außerschulischen Bildung. Ziel ist es, insbesondere bildungsbe-

## INFO

Jugendliche, die Lust aufs Filmmachen haben, können sich bis zum **21. Juli 2017** online unter [www.juhu-berlin.de](http://www.juhu-berlin.de) anmelden. Hier gibt es auch alle Termine im Überblick. Eine Anmeldung ist ausschließlich für das gesamte #bewegt-Projekt möglich.

# Großes Interesse an JugendFEIERn

Der Humanistische Verband begleitet mit seinen JugendFEIERn in diesem Jahr insgesamt mehr als 6.300 Jugendliche in Berlin und Brandenburg ins Erwachsenenleben. Saisonstart war am 15. April im Schlosstheater Rheinsberg. An zwölf Festveranstaltungen im Berliner Friedrichstadt-Palast nahmen bis Ende Mai mehr als 2.400 junge Leute teil, etwa 3.900 Mädchen und Jungen feiern mit dem HVD und seinen Regionalverbänden in Brandenburg. Großen Anklang fanden die komplett überarbeiteten Programme in Prignitz/Ostprignitz, Frankfurt (Oder) und Märkisch-Oderland. Die Saison 2017 endet am 10. Juni in Neuzelle.

Die Anmeldezahlen für die JugendFEIERn 2018 bestärken uns: Schon jetzt sind die 14 Feiern im Friedrichstadt-Palast mit gut 2.600 Anmeldungen fast ausverkauft. Auch das Interesse an unseren Brandenburger Festveranstaltungen ist groß. ■

ANNA PATEROK



Foto: Sabrina Banze

JugendFEIER 2017 im Friedrichstadt-Palast

# Die Oase gehört jetzt zum HVD

Zum 1. April 2017 hat der HVD Berlin-Brandenburg die Trägerschaft für das Kinder- und Jugendzentrum Die Oase in Berlin-Mitte übernommen. Damit betreibt der HVD nun insgesamt neun Jugendfreizeiteinrichtungen in Berlin und Brandenburg. Die Oase bietet auf einer Fläche von etwa 2.400 Quadratmetern direkt gegenüber der Landesgeschäftsstelle des HVD verschiedene Räumlichkeiten und einen großen Garten mit Freilichtbühne für die offene Arbeit mit 10- bis 18-Jährigen aus dem Heinrich-Heine-Viertel und angrenzenden Wohngebieten. Das Haus verfügt

über einen großzügigen offenen Bereich mit Billard und Kicker. Künftig wird es hier gezielte Angebote im Kreativ- und Bewegungsbereich sowie Hausaufgabenhilfe geben, „Urban Gardening“ (Städtisches Gärtnern) und die Verarbeitung von selbstangebautem Gemüse in der eigenen Küche gehören ebenso zum Programm wie Medien- und Beteiligungsprojekte. Wir freuen uns auf einen guten Start an diesem grünen Standort. ■

JENNY ROBERTS

## Neue Farbe für das TwentyTwo



Unter Anleitung eines professionellen Grafiki-Künstlers haben die Jugendlichen der Jugendfreizeiteinrichtung TwentyTwo die Fassade des Hauses in der Pasteurstraße neu gestaltet. Auch sonst war in den vergangenen Wochen einiges los im TwentyTwo. In den Osterferien beteiligte sich die Einrichtung erstmals an der Kiez-Rallye für Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft und den Unterkünften für Geflüchtete in der Umgebung. Beim Boys' Day im April bekamen Jun-

gen einen Einblick in den Erzieher\_innenberuf und die offene Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus ging das TwentyTwo eine Kooperation mit der benachbarten Homer-Grundschule ein. Das Resultat sind künftige Schul-AGs in den Räumlichkeiten der Jugendfreizeiteinrichtung. Zudem gibt es seit Kurzem wieder ein wöchentliches Kreativ-, Sport- und Bewegungsangebot. ■

MARIA FAHRLAND

### Breakdance im JuKuZ

Das Jugendkunst- und Kulturzentrum „Gérard Philipe“ (JuKuZ) veranstaltet am **3. Juni 2017** ab **14 Uhr** sein erstes Breakdance-Battle. In drei Kategorien treten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei dem Tanz-Wettstreit gegeneinander an. Die Tänzer Arif Uzun und Trung Nguyen bieten bereits seit vielen Jahren einen Breakdance-Kurs im JuKuZ an. Sie haben einen Weg gefunden, mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft einen gemeinsamen Ausdruck über den Körper und die Musik zu entwickeln, der sprachliche sowie soziale Unterschiede in den Hintergrund stellt.

### Teamer\_innen gesucht

Junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren sind auch in diesem Jahr dazu eingeladen, in einem Wochenend-Seminar unseren Jugendverband kennenzulernen und sich zu ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter\_innen ausbilden zu lassen. Infos unter [www.juhu-berlin.de](http://www.juhu-berlin.de), [www.facebook.com/juhu.blm](https://www.facebook.com/juhu.blm) oder per Mail an [info@juhu-berlin.de](mailto:info@juhu-berlin.de).

### Mit JuHu in die Ferien

Es gibt noch wenige freie Plätze für die diesjährigen Feriencamps der Jungen Humanist\_innen (JuHu). Vom **1. bis 11. August** nimmt der Jugendverband Kinder von acht bis zwölf Jahren etwa mit zum Kindercamp an den Plätlinsee, eine Trekkingtour durch Schweden wird vom **21. August bis 2. September** für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren angeboten. Infos und Anmeldung: [www.juhu-berlin.de](http://www.juhu-berlin.de)

### Tag der offenen Tür und Philosophischer Brunch

Die KFE Rakäthe lädt für den **17. Juni 2017** von **11 bis 16 Uhr** zum Tag der offenen Tür ein. Die Einrichtung stellt ihre Angebote sowie die neu gestalteten Räumlichkeiten vor.

Am **1. Juli 2017** von **10 bis 14 Uhr** gibt es einen Philosophischen Brunch für Familien zum Thema „Terror und Krieg im Alltag meines Kindes“.

### Lehrreicher Ausflug

Eine dreitägige Fahrt zum Thema Kinderrechte hat die MädchenZukunfts-Werkstatt des HVD Berlin-Brandenburg in Teltow mit der Naturfreundejugend Brandenburg und dem Potsdamer Bildungsverein „Hochdrei“ im April organisiert. Kinder zwischen 9 und 12 Jahren spürten dabei der Frage nach: „Was brauche ich, um glücklich zu sein?“

## Sportliches Engagement

Mit vier Mannschaften geht der HVD am **16. Juni 2017** bei der 18. Teamstaffel der Berliner Wasserbetriebe an den Start. Insgesamt begeben sich – verteilt auf drei Tage – mehr als 27.500 Teilnehmer\_innen auf die fünf Kilometer lange Strecke durch den Tiergarten. Mit dabei sind auch die Auszubildenden des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, die mit ihrer Teilnahme am 15. Juni ein HVD-Projekt unterstützen: Vom sportlichen Engagement der Auszubildenden profitiert das Kindertages- und Nachthospiz Berliner Herz in Friedrichshain. 1000 Euro sollen durch den Spendenlauf zusammenkommen. Mehr Infos: [www.betterplace.org/de/fundraising-events/29793-spendenlauf-fur-kinderhospiz-berliner-herz](http://www.betterplace.org/de/fundraising-events/29793-spendenlauf-fur-kinderhospiz-berliner-herz)

## Kreative Auszeit

Eine „Kreative Auszeit“ bietet die Kontaktstelle PflegeEngagement Pankow in diesem Sommer im Stadtteilzentrum Pankow an: Durch Musik, Bewegung und ein entspanntes Fokussieren auf sich selbst, können die Teilnehmer\_innen gemeinsam neue Erfahrungen sammeln. Das Angebot soll etwa die Lebensqualität von pflegenden Angehörigen erhöhen und so zu mehr Balance im Pflegealltag führen. Termine: **13. Juni, 22. Juni, 11. Juli, 27. Juli**, jeweils von **15.30 bis 17.30 Uhr**. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung: 030/499 87 09 11 oder [pflegeengagement@stz-pankow.de](mailto:pflegeengagement@stz-pankow.de)

## Silbernetz startet später

Rund um die Uhr soll das Silbernetz künftig für ältere vereinsamte oder isolierte Menschen erreichbar sein. Der ursprünglich bereits für April geplante Start verschiebt sich jedoch aufgrund technischer Probleme. Die kostenfreie Rufnummer kann voraussichtlich erst im Herbst freigeschaltet werden. Informationen zum Projekt finden Interessierte hier: [www.silbernetz.org](http://www.silbernetz.org)

## Großes Interesse an Patientenverfügungen

Zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorge für ein würdevolles selbstbestimmtes Lebensende“ hat die Bezirksgruppe Spandau des HVD im Kulturzentrum Staaken informiert. 38 Besucher\_innen folgten der Einladung und hörten einen informativen Vortrag von Frank Spade. Mehr zum Thema Patientenverfügung erfahren Interessierte online: [www.patientenverfuegung.de](http://www.patientenverfuegung.de)

# Liebe verdient Respekt



Unter dem Motto „Liebe verdient Respekt“ haben der Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) und das Bündnis gegen Homophobie am 17. Mai, dem Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie, zu einer Kundgebung am U-Bahnhof Wittenbergplatz aufgerufen. Unter den Redner\_innen war auch die Vorständin des HVD Berlin-Brandenburg, Katrin Raczynski.

„Bis heute gibt es in Deutschland, sowohl in bestimmten psychiatrischen als auch in fundamentalistischen religiösen Milieus, die Auffassung, dass man Menschen vorschreiben kann, wie sie leben und lieben sollen, wie sie zu fühlen und zu denken haben“, sagte Katrin Raczynski. Zwar seien viele Erfolge errungen worden, „aber all diese Fortschritte wurden hart erkämpft und müssen immer

noch und immer wieder verteidigt werden.“ Damit dies gelingen könne, brauche es breiter gesellschaftlicher und politischer Bündnisse. Es bedürfe der Solidarität mit denen, die aufgrund Ihrer sexuellen Orientierung Gewalt erfahren oder sich bedroht und ausgeschlossen fühlen. „Der Humanistische Verband Berlin Brandenburg wird sich – an der Seite des LSVD und im Bündnis gegen Homophobie sowie an vielen anderen Orten in Berlin und Brandenburg – weiterhin stark machen für sexuelle Selbstbestimmung und, gemeinsam mit anderen, seine Stimme erheben, wenn dieses Grund- und Menschenrecht verletzt wird“, versprach Raczynski. ■

SABRINA BANZE

# Tandemtour für Toleranz

Mehrere hundert Menschen folgten am 25. Mai (nach Redaktionsschluss) etwa zwanzig Tandems, auf denen Vertreter\_innen der großen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften gemeinsam durch Berlin geradelt sind. Humanist\_innen setzten so mit Jüd\_innen, Muslim\_innen und Christ\_innen am Rande des Evangelischen Kirchentages ein sichtbares Zeichen für Respekt und Toleranz gegenüber Gläubigen, Anders-Gläubigen und Nicht-Gläubigen.

Katrin Raczynski erklärte zuvor für den HVD Berlin-Brandenburg, dass es für ein respektvolles und friedliches Miteinander in Berlin dringend notwendig sei, „dass die zwei Drittel der Berliner\_innen, die ihr Leben bewusst ohne religiösen Rahmen gestalten, in den organisierten Dialog der Religionsgemeinschaften aktiv eingebunden werden. Denn Konfessionsfreie verdienen den gleichen Re-

spekt wie gläubige Menschen, dazu gehört auch Beteiligung.“ So wie sich der Verband in seinen Einrichtungen für Respekt und Toleranz gegenüber Gläubigen einsetze, „ist es umgekehrt eine Grundvoraussetzung des friedlichen Miteinanders, dass auch religiöse Menschen eine respektvolle und tolerante Haltung gegenüber Humanist\_innen, Atheist\_innen und Agnostiker\_innen einnehmen.“ Der Grundstein dafür werde in der Begegnung und dem Austausch gelegt, die meet2respect-Tour sei hier ein gutes Beispiel, so Raczynski weiter. Der HVD Berlin-Brandenburg hat als einer von drei Kooperationspartnern die meet2respect-Tour des Leadership Berlin – Netzwerk Verantwortung e.V. unterstützt. ■

THOMAS HUMMITZSCH

# Drei Fragen an Jan Gabriel

Foto: Evelin Ferk



Herr Gabriel, auf der letzten Mitgliederversammlung wurde erklärt, dass das Verfahren zur Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) vom Verband vorangetrieben wird. Ein halbes Jahr ist vergangen. Wie sieht es jetzt aus?

Wir erwarten, dass die Senatsverwaltung bis Ende des Jahres über unseren Antrag entscheidet. Wir mussten erst eine nicht korrekte Verknüpfung der Überprüfung der öffentlichen Finanzierung des Verbandes durch den Landesrechnungshof mit dem KdöR-Verfahren auflösen. Das ist nach vielen Gesprächen vor einigen Wochen erfolgreich geschehen, so dass die Senatsverwaltung unseren Antrag nun abschließend prüfen kann. Wir sind sehr optimistisch, dass man bei dieser Prüfung zu dem Schluss kommt, dass die Gewähr der Dauer und die Wirkmäch-

tigkeit des Verbandes gewährleistet sind und einer KdöR-Anerkennung nichts mehr im Weg steht. Parallel zu dieser Prüfung klären wir seit Anfang des Jahres die gesellschafts-, steuer- und arbeitsrechtlichen Fragen, die im Zuge des Statuswechsels relevant werden. So sind wir bestmöglich vorbereitet, sollte die Senatsverwaltung uns zum 1. Januar 2018 den Körperschaftsstatus verleihen.

Das heißt, auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wird über die KdöR abgestimmt? Die Frage, ob der HVD KdöR wird oder nicht, ist bereits geklärt, denn wir haben in unserer Satzung verankert, dass der HVD die Körperschaftsrechte anstrebt. Worüber die Mitgliederversammlung aber diskutieren wird, ist die innere Verfasstheit der KdöR. Es müssen also Satzungs- und Gremienfragen besprochen werden. Welche Gremien braucht es?

Wie ist das Verhältnis des Landesverbandes zu den Regionalverbänden? Welche Kontrollorgane braucht es, um korrekte Mittelverwendung und Transparenz zu gewährleisten? Diese und andere Fragen werden im Zentrum der diesjährigen Mitgliederversammlung stehen. Denn natürlich bleibt der HVD auch als Körperschaft eine mitgliederbasierte Organisation, die Mitgliederversammlung bleibt das höchste Organ und muss sich mit diesen Fragen auseinandersetzen. Vor der Mitgliederversammlung werden wir aber noch einmal eine umfangreiche Informationsbroschüre zum Thema „KdöR“ zur Verfügung stellen, so dass die Mitglieder bestmöglich informiert sind.

Sie sprachen vorhin u.a. von arbeitsrechtlichen Fragen. Betreffen diese auch die betriebliche Mitbestimmung?

Ja, im Grund vor allem diese Frage. Denn das Betriebsverfassungsgesetz gilt grundsätzlich nicht für Körperschaften des öffentlichen Rechts. Zugleich haben wir uns bereits dagegen entschieden, bei der betrieblichen Mitbestimmung einen Sonderweg zu gehen, wie es die Kirchen getan haben. Soweit das rechtlich möglich ist, sollen weiterhin die Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes gelten, deshalb haben der Vorstand, ver.di und GEW bereits im Herbst 2015 einen entsprechenden „Mitbestimmungs-Tarifvertrag“ geschlossen. Zurzeit ist noch unklar, ob bei Streitigkeiten zwischen dem Betriebsrat und dem Vorstand die Arbeitsgerichte zuständig sind. Bei individuellen arbeitsrechtlichen Streitigkeiten zwischen Arbeitnehmer\_innen und dem Arbeitgeber HVD Berlin-Brandenburg KdöR ändert sich aber nichts. Hier bleiben die Arbeitsgerichte zuständig.

Herr Gabriel, vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte  
THOMAS HUMMITZSCH

## Neue Website gestartet

Seit dem 1. Mai, 20.17 Uhr ist [www.humanistisch.de](http://www.humanistisch.de) online. Unter der Domain laufen bereits die Website des Landesverbandes sowie der Internetauftritt einiger Projekte. In den kommenden Monaten werden alle Einrichtungen und Projekte des HVD Berlin-Brandenburg unter [www.humanistisch.de](http://www.humanistisch.de) zu finden sein. Sie können die Projekte aber auch wie bislang unter ihren Domains [www.lebenskunde.de](http://www.lebenskunde.de), [www.humanistischekitas.de](http://www.humanistischekitas.de)

etc. erreichen. Im neuen Webportal finden Sie die Projekte über die Navigation unter den Themen „Verbände“, „Kitas“, „Bildung“, „Soziales“, „Jugend“, „Kultur“ und „Mehr“ oder einfach über die Suche. Im oberen Bereich finden Sie immer die wichtigsten Neuigkeiten, weiter unten die Informationen zu den Einrichtungen und Projekten. Das System ist so angelegt, dass es künftig auch von den Regionalverbänden aus Brandenburg sowie

anderen HVD-Landesverbänden und dem HVD-Bundesverband genutzt werden kann und so möglichst viele Informationen zum humanistischen Engagement in Deutschland unter [www.humanistisch.de](http://www.humanistisch.de) versammelt werden. Also, schauen Sie rein, es lohnt sich.

THOMAS HUMMITZSCH

## Regelmäßige Termine

### Wöchentlich

#### Mo., 16-17 Uhr

**Mitte. Nordic Walking.** Anmeldung bei Neueinsteiger\_innen erforderlich unter Tel. 030 613904-15 (Carmen Malling). Treffpunkt: Rewe-Parkplatz (U9 Hansaplatz)

#### Mi., 15 Uhr

**Spandau. Nette Leute Treff.** Anmeldung erbeten an Birgit Klugert, Tel. 01578 3550809 oder [nelespandau@web.de](mailto:nelespandau@web.de). Selbsthilfetreffpunkt Siemensstadt, Wattstr. 13, 13629 Berlin (U7 Rohrdamm)

#### Do, 11-13 Uhr

**Pankow. Probe Pfefferstreuer.** Seniorentheater 50 +. Kontakt: Anja Winkler, Tel. 0177 6889596, [mail@anja-winkler.com](mailto:mail@anja-winkler.com). Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin-Prenzlauer Berg (U2 Senefelder Platz oder Rosa-Luxemburg-Platz)

### Vierzehntägig

#### Do., 1. Juni, 8. Juni, 6. Juli, 20. Juli, 3. August und 17. August, 18.30 Uhr

**Mitte. Probe des HVD-Chores.** Anmeldung bei Carmen Malling, Tel. 030 613904-15. Hofcafé des Märkischen Museums, Am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum, Busse 147, 265, 248, M48)

#### Fr., 9. Juni, 23. Juni, 14. Juli, 28. Juli, 11. August und 25. August, jeweils 10-12 Uhr

**Pankow. Fotoklub** beim Senioren-Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl, Tel. 030 24627807. Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Straße 10, 13187 Berlin (Tram M1, M 50 Pankow-Rathaus, Busse 107, 155, 250, 255)

#### Do., 8. Juni, 22. Juni, 13. Juli, 27. Juli, 10. August und 24. August, jeweils 11-14 Uhr

**Friedrichshain. Offene Mal- und Zeichengruppe.** Außerhalb der festen Treffen werden auch Ausstellungen in Berlin besucht (siehe Termine Juni bis August). Kontakt: Norbert F. Wirth, Tel. 0175 688 9906, [proседа371@freenet.de](mailto:proседа371@freenet.de). Kinderhospiz Berliner Herz, Lebuser Str. 15a, 10243 Berlin (U5 Strausberger Platz)

### Monatlich

#### Mi., 14. Juni, 12. Juli, 9. August, 15 Uhr

**Mitte. Literaturkreis.** Im Juni beschäftigt sich der Literaturkreis mit Stefan Zweig, im Juli mit Heinrich von Kleist und im August mit Wilgaf Droste. Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)

# JUNI

#### Do., 1. Juni, 11 Uhr

**Charlottenburg. Die Mal- und Zeichengruppe lädt zum Museumsbesuch ein.**

Dauerausstellung Käthe Kollwitz (1867-1945) mit Führung; Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 4 Euro. Anmeldung: Norbert F. Wirth, Tel. 0175 6889906. Käthe-Kollwitz-Museum, Fasanenstr. 25, 10719 Berlin (U6 Kurfürstendamm/ Bus 109/110 M19)

#### Di., 6. Juni, 15-17 Uhr

**Pankow. Jour Fixe SWA – Austausch zu Pflege-WGs.** Ein Austausch- und Informationstreffen rund um ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz mit Stefan Jauernig und Simone Koschewa. Anmeldung unter Tel. 030 499 87 09 11 oder [pflegeengagement@stz-pankow.de](mailto:pflegeengagement@stz-pankow.de). Der Eintritt ist frei. Stadtteilzentrum Pankow, großer Gruppenraum 1. OG, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin (Tram M1, M 50 Pankow-Rathaus, Busse 107, 155, 250, 255)

#### Mi., 7. Juni, 15.45 Uhr

**Wilmsdorf. Die Mal- und Zeichengruppe lädt zum Kinobesuch ein.** Gezeigt wird „Der falsche Ehemann“ (Spielfilm D 1931), Drehbuch: Billy Wilder und Paul Franck, die „Comedian Harmonists“ singen „Hasch' mich“; Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 7 Euro. Anmeldung: Norbert F. Wirth, Tel. 0175 6889906. Eva-Lichtspiele, Blissestr. 18, 10713 Berlin (U7 Blissestraße)

#### Do., 8. Juni, 8.31 Uhr

**Mitte. Ausflug** in die Lutherstadt Wittenberg mit der Regionalbahn, es gilt das VBB Ticket 65 Plus (Achtung: Anschlussfahrkarte Blönsdorf – Wittenberg erforderlich, 4,80 Euro am Automat oder im Reisezentrum). Besuch der Weltausstellung Reformation; Eintritt: 12 Euro. Anmeldung bis 5. Juni bei Siegfried Krause (Tel. 030 2815282). Abfahrt ab Hauptbahnhof (tief) 8.31 Uhr; Potsdamer Platz 8.34 Uhr, (RE 3 Richtung Lutherstadt Wittenberg); Ankunft in Wittenberg 9.48 Uhr.

#### So., 11. Juni, 16 Uhr

**Charlottenburg. Begleiteter Konzertbesuch** mit Regina Richter, Klassische Musik am Bechstein-Flügel im Musik- und Katzencafé, mit sieben geselligen Katzen. Eintritt: 7 Euro. Bitte anmelden (Tel. 0177 9350151 oder [regina.richter@posteo.de](mailto:regina.richter@posteo.de)). Zur Mieke, Wilmsdorfer Str. 158, 10585 Berlin (U7 Richard-Wagner-Platz)

#### Di., 13. Juni, 14 Uhr

**Marzahn/Hellersdorf. Offene Veranstaltung** der Bezirksgruppe zum Thema: „Der Welthumanistentag (21.6.) und seine Bedeu-

tung für die europäischen Humanist\_innen.“ Diskussion mit Arik Platzek, Mitarbeiter im HVD-Bundesvorstand. Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte, Marzahner Promenade 38 (S7 Berlin-Marzahn, M6 Marzahner Promenade) **Achtung: Im Juli machen wir unsere Sommerpause, die Augustveranstaltung wird kurzfristig über Heidi Bothur und Sigrid Rautenberg bekannt gegeben.**

#### Di., 13. Juni, 10.30-12.30 Uhr

**Neukölln. Offener Computerstammtisch** des Senioren-Internetcafés Weltenbummler mit Hendrik Nietz. Anmeldung und Kontakt unter Tel. 030 68054287. Bürgerzentrum Neukölln (ehemals Haus des Älteren Bürgers), Werbellinstr. 42, 12053 Berlin (U8 Boddinstr.)

#### Mi., 14. Juni, 10.00 Uhr

**Pankow. Spaziergang durch Pankow.** Thema: Gärtner, Bäcker, Mönche – Unterhaltsames zur Geschichte der Wollankstraße. Michael Hinze begleitet Sie durch 1000 Meter Heimatkunde. Rollator-/Rollstuhlfahrer\_innen sind willkommen und werden gerne von Spaziergangsbegleiter\_innen unterstützt. Die Spaziergänge sind kostenfrei. Anmeldung unter Tel. 030 499 870911 oder [pflegeengagement@stz-pankow.de](mailto:pflegeengagement@stz-pankow.de). Treffpunkt: „Alte Bäckerei“, Wollankstr. 130, 13187 Berlin (Tram M1, Bus 255, 250)

#### Mi., 14. Juni, 16-18 Uhr

**Reinickendorf/Mitte. Die gesetzliche Betreuung** – Aufgaben und Grenzen. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Reinickendorf unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin, Seminarraum 1 (U2 Märkisches Museum)

#### Mi. 14. Juni, 19 Uhr

**Zehlendorf. Lesung** „Herzensangelegenheiten – Geschichten aus dem Kinderhospiz Berliner Herz“. Himmelsleiter Bestattungen, Berliner Str. 45, 14169 Berlin (S1 Sundgauer Str.)

#### Fr., 16. Juni, 10-13 Uhr

**Pankow. Offener Computerstammtisch** des Senioren-Internetcafés Weltenbummler mit Günter Schütz. Anmeldung und Kontakt über Christa Engl, Tel. 030 24627807. Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin (Tram M1, M 50 Pankow-Rathaus, Busse 107, 155, 250, 255)

#### Fr., 16. Juni, 19 Uhr

**Charlottenburg. Lesung** „Herzensangelegenheiten – Geschichten aus dem Kinderhospiz Berliner Herz“. Drews Bestattungen, Mommstr. 31, 10629 Berlin (S Charlottenburg)

#### 15.-18. Juni

**Deutscher Humanistentag in Nürnberg.**

**Vorträge mit Diskussion:** Einsprüche gegen Postfaktizität – Wissenschaft und Weltanschauung. Mit: Frieder Otto Wolf, Gerhard Engels, Viola Schubert-Lehnhardt und Ralf Schöppner. Wie kann ein zeitgenössischer Humanismus mit seiner spezifischen Verbindung von Wissenschaft und Weltanschauung politisch wirksam werden gegen die Zumutungen der Postfaktizität? Die Referent\_innen zeigen dies an vier thematischen Beispielen: Konstruktivismus, Social Freezing, Humane Wirtschaftsordnung und Interkulturalität. Infos und Anmeldung: [www.humanistische-akademie-berlin.de](http://www.humanistische-akademie-berlin.de). Im Rahmen des Welthumanistentages in Nürnberg ([www.ht17.de](http://www.ht17.de)). Nürnberg, Meistersingerhalle.

**Mo., 19. Juni, 18.30 Uhr**

**Mitte. Sitzung des Präsidiums.** Humanistische Akademie, Brückenstr. 5a, 10179 Berlin (S+U Jannowitzbrücke)

**Mi., 21. Juni, ab 15 Uhr**

**Mitte. Straßenfest** zum Welthumanistentag. Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)

**Do., 22. Juni, 16 Uhr**

**Mitte. Fortbildung** zum Thema „Fragen rund um das Thema Krankenversicherung“ mit Monika Kieserling vom Pflegestützpunkt Mitte. Information und Anmeldung beim Betreuungsverein Mitte (Tel. 030 44 130 57). Ausbildungsinstitut für Humanistische Lebenskunde, Brückenstr. 5a, 10179 Berlin (S+U Jannowitzbrücke).

**Do., 22. Juni, 9 Uhr**

**Mitte. Ausflug** mit dem Kleinbus nach Altlandsberg, Stadtbummel durch den historischen Stadtkern, Einkehr; Achtung: Anmeldung bis 16. Juni abweichend bei Frau Brołowski (Tel. 030 480 957 66). Treffpunkt: 8.45 Uhr an der Landesgeschäftsstelle, Wallstr.61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)

**Sa., 24. Juni, 9.30-17 Uhr**

**Charlottenburg. Eröffnung der Berliner Seniorenwoche.** Besuchen Sie die Stände 38, 39 und 40 unseres Verbandes am Breitscheidplatz. Mehr dazu auf Seite 10 Breitscheidplatz.

**Mo., 26. Juni, 10-13 Uhr**

**Schöneberg. Offener Computerstammtisch** des Senioren-Internetcafés Weltenbummler mit Friedrich Esslinger. Anmeldung und Kontakt über Hendrik Nietz (Tel. 030 68054287). Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin-Friedenau (S1 Feuerbachstraße)

**Di., 27. Juni, 18 Uhr**

**Mitte. Humanistischer Lesekreis.** Hier ist Gelegenheit, selbst ausgewählte Bücher und Texte zu zeitgenössischen humanistischen Themen in angenehmer Atmosphäre zu diskutieren. Märkisches Hofcafé, Straße am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin (S/U Jannowitzbrücke, U Märkisches Museum)

**Mi., 28. Juni, 10 Uhr**

**Mitte. Die Mal- und Zeichengruppe lädt zum Museumsbesuch ein.** Kupferstichkabinett, „Maria Sibylla Merian (1647-1717) und die Tradition des Blumenbildes“. Anmeldung bei Norbert F. Wirth, Tel. 0175/6889906. Kunstforum am Potsdamer Platz, Matthäikirchplatz 8, 10785 Berlin (S+U Potsdamer Platz)

**Mi., 28. Juni, 20 Uhr**

**Pankow. Mittwoch-Salon.** Schauspielerin Julia Jäger liest aus „Herzensangelegenheiten – Geschichten aus dem Kinderhospiz Berliner Herz“. Eintritt frei. Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Str. 112, 13089 Berlin (M2 Heinersdorf)

**Do., 29. Juni, 16-18 Uhr**

**Pankow. Berichte und Rechnungslegung.** Referentin: Frau Adam, Rechtspflegerin am Amtsgericht Pankow-Weißensee. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Pankow unter Tel. 030 49500936 wird gebeten. Parkstr. 113, 13086 Berlin-Weißensee (nahe Antonplatz, M4, M12)

**Do., 29. Juni, 11 Uhr**

**Prenzlauer Berg. Offene Theaterprobe** des Seniorenteaters „Pfefferstreuer“. Jede\_r kann spielen! Kontakt: Anja Winkler, Tel. 0177/6889596. Stadtteilzentrum Pfefferwerk am Teutoburger Platz, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin (U2 Senefelder Platz oder Rosa-Luxemburg-Platz)

**Fr., 30. Juni, 16 Uhr**

**Tempelhof. „T\_RESTessen“** auf dem Tempelhofer Feld. Tempelhofer Damm, 12101 Berlin (U6 Paradenstraße, Bus 104)

**Fr., 30. Juni, 20 Uhr**

**Mitte. Begleiteter Konzertbesuch** mit Regina Richter. Konzert für Viola und Orchester mit T. Zimmermann. Eintritt: ab 16 Euro. Bitte anmelden unter Tel. 0177/9350151 oder [regina.richter@posteo.de](mailto:regina.richter@posteo.de). Konzerthaus, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin (U2, U6 Stadtmitte)

## JULI

**So., 2. Juli, 11 Uhr**

**Mitte. Begleiteter Konzertbesuch** mit Re-

gina Richter. Kammermusik-Matinee des Konzerthausorchesters, u.a. Streichquartett op. 18 von Ludwig van Beethoven. Eintritt: 15 Euro. Bitte anmelden unter Tel. 0177 9350151, [regina.richter@posteo.de](mailto:regina.richter@posteo.de). Konzerthaus, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin (U2, U6 Stadtmitte)

**Do., 6. Juli, 9 Uhr**

**Mitte. Ausflug mit dem Kleinbus** in den Naturpark Nuthe-Nieplitz, Wanderung zum Wildgehege Glauer Tal; Eintritt 4 Euro; mit Einkehr. Anmeldung bis 30. Juni bei Siegfried Krause (Tel. 030 2815282). Treffpunkt: 8.45 Uhr an der Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)

**Di., 11. Juli, 10.30-12.30 Uhr**

**Neukölln. Offener Computerstammtisch** des Senioren-Internetcafés Weltenbummler mit Hendrik Nietz. Anmeldung und Kontakt unter Tel. 030 68054287. Bürgerzentrum Neukölln (ehemals Haus des Älteren Bürgers), Werbellinstr. 42, 12053 Berlin (U8 Boddinstraße)

**Di., 11. Juli, 19 Uhr**

**Mitte. Neumitgliederempfang;** gerne können auch Mitglieder daran teilnehmen, die noch keine Möglichkeit hatten, diese Einladung wahrzunehmen. Anmeldung und Kontakt: Anna Urzendowsky, Tel. 030 613904-23 oder [a.urzendowsky@hvd-bb.de](mailto:a.urzendowsky@hvd-bb.de). Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin. (U2 Märkisches Museum)

**Do., 20. Juli, 9.30 Uhr**

**Mitte. Ausflug mit der Regionalbahn** (es gilt das VBB Ticket 65 Plus), Wanderung am Templiner See von Caputh nach Pirschheide (ca. sechs Kilometer), Besuch Schloss Caputh; Eintritt: 6 Euro; mit Einkehr. Anmeldung bis 17. Juli bei Siegfried Krause (Tel. 030 2815282). Treffpunkt: Potsdam Hbf Gleis 2, 9.30 Uhr (RE 23 Richtung Ludwigsfelde Abfahrt 9.42 Uhr).

**Fr., 21. Juli, 10-13 Uhr**

**Pankow. Offener Computerstammtisch** des Senioren-Internetcafés Weltenbummler mit Günter Schütz. Anmeldung und Kontakt über Christa Engl, Tel. 030 24627807. Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin. (Tram M1, M 50 Pankow-Rathaus, Busse 107, 155, 250, 255)

**Mo., 24. Juli, 10-13 Uhr**

**Schöneberg. Offener Computerstammtisch** des Senioren-Internetcafés Weltenbummler mit Friedrich Esslinger. Anmeldung und Kontakt über Hendrik Nietz, Tel. 030 68054287. Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin-Friedenau (S1 Feuerbachstraße)

## AUGUST

**Mi., 2. August, 11 Uhr**

**Dahlem. Die Mal- und Zeichengruppe lädt zum Museumsbesuch ein.** Die Künstler der „Brücke“ (Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik). Anmeldung: Norbert F. Wirth, Tel. 0175 6889906. [Brücke-Museum, Busardsteig 9, 14195 Berlin \(Bus 115/Haltestelle Pücklerstraße\)](#)

**Do., 3. August, 9 Uhr**

**Mitte. Ausflug mit dem Kleinbus** nach Ziesar, Besuch der Burganlage und Umgebung; Eintritt: 5 Euro; mit Einkehr. Anmel-

dung bis 28. Juli bei Siegfried Krause (Tel. 030 2815282). **Treffpunkt: 8.45 Uhr an der Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)**

**Fr., 18. August, 10-13 Uhr**

**Pankow. Offener Computerstammtisch** des Senioren-Internetcafés Weltenbummler mit Günter Schütz. Anmeldung und Kontakt über Christa Engl, Tel. 030 24627807. [Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin \(Tram M1, M 50 Pankow-Rathaus, Busse 107, 155, 250, 255\)](#)

**Do. 24. August, 10.33 Uhr**

**Mitte. Ausflug mit der Regionalbahn** nach Storkow (Mark) (es gilt das VBB Ticket

65 Plus). Besuch der Burg und der Sonderausstellung zur Geschichte des „Stillen Örtchens“, Eintritt 6 Euro, mit Einkehr. Anmeldung bis 18. August bei Siegfried Krause (Tel. 030 2815282). **Abfahrt ab Königs-Wusterhausen 10.33 Uhr, (RB 36 Richtung Frankfurt/Oder); Ankunft in Storkow (Mark) 10.57 Uhr.**

**Mo., 28. August, 10-13 Uhr**

**Schöneberg. Offener Computerstammtisch** des Senioren-Internetcafés Weltenbummler mit Friedrich Esslinger. Anmeldung und Kontakt über Hendrik Nietz, Tel. 030 68054287. [Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin-Friedenau \(S1 Feuerbachstraße\)](#)

## Wie wollen wir zusammen leben? Was ist gerecht?

„Wie wollen wir zusammen leben?“ So lautet der Titel einer neuen Reihe von Unterrichtsmaterialien für Grundschulen sowie die Klassenstufen fünf und sechs, die das globalisierungskritische Netzwerk Attac in Kooperation mit dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg (HVD) herausgibt. Die Materialien eignen sich insbesondere für den Lebenskunde-, Ethik-, Religions- und Sachkundeunterricht. Im Zentrum stehen ethische Fragen.

Den Auftakt machen fünf Unterrichtseinheiten, die der Frage „Was ist gerecht?“ nachgehen. Darin geht es um die kindgerechte Erarbeitung verschiedener Teilungsvarianten („Teilen, wie geht das?“), einen angemessenen Umgang mit begrenzten Ressourcen („Wie viel ist gerecht?“), den Einfluss unterschied-

licher Voraussetzungen und Bedürfnisse auf das individuelle Gerechtigkeitsempfinden („Wieso dürfen die und ich nicht?“), das Hinterfragen von Privilegien („Dann ändern wir halt die Regeln!“) sowie um die Frage, inwieweit persönlicher Besitz auch gesellschaftliche Verantwortung bedeutet („Wer soll das bezahlen?“). Insbesondere die letzten beiden Einheiten führen dabei kindgerecht an die Themen Armut und Reichtum, gesellschaftliche Verteilungsmechanismen und politische Entscheidungsfindung heran.

„Beim Thema Verteilungsgerechtigkeit geht es um weit mehr als nur die Sicherung der eigenen Existenz. Es geht um Lebensqualität, Teilhabe und die Anerkennung unterschiedlicher Voraussetzungen und Bedürfnisse. Im Bemühen um eine möglichst gerechte Ver-

teilung materieller Güter und immaterieller Rechte drückt sich letztlich die Anerkennung der Gleichwertigkeit eines jeden Menschen aus“, sagt Dr. Alexander Bischkopf vom Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg. Holger Oppenhäuser von Attac ergänzt: „Wir wollen Lehrerinnen und Lehrer dabei unterstützen, Kinder und Jugendliche an das Thema heranzuführen und das Nachdenken über Verteilungsgerechtigkeit zu fördern.“

Die fünf Unterrichtseinheiten stehen zum kostenlosen Download bereit ([attac.de/grundschule](http://attac.de/grundschule)) oder können für acht Euro plus Versand gedruckt bestellt werden ([shop.attac.de/index.php/bildungsmaterial.html](http://shop.attac.de/index.php/bildungsmaterial.html)). ■

[Pressemitteilung des HVD + Attac](#)

## Erfolgreiche Premiere: Fachschule öffnet künftig regelmäßig ihre Türen

Die Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik hat im März erstmals zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Interessierte konnten einen Eindruck von der Fachschule gewinnen, die Räumlichkeiten besichtigen, Fragen stellen, sich über mögliche Praxisstellen in den Humanistischen Kindertagesstätten informieren sowie an verschiedenen Workshops teilnehmen. Einige Besucher\_innen beginnen nun tatsächlich im September ihre Ausbildung an der Humanistischen

Fachschule. Der Tag der offenen Tür soll künftig jedes Jahr stattfinden.

Das Bewerbungsverfahren für den Ausbildungsbeginn im September ist derzeit in vollem Gange. Viele Bewerbungen haben die Fachschule bereits erreicht, neben einer Teilzeit- soll auch wieder eine Vollzeitklasse eröffnet werden. Etliche Bewerber\_innen haben in den Kitas des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg bereits Praxisstellen gefunden.

Wer Interesse an der Ausbildung zum\_zur Erzieher\_in in Voll- oder Teilzeit hat, kann sich per E-Mail an [info@hufaso.de](mailto:info@hufaso.de) bewerben. Weitere Informationen gibt es unter [www.hufaso.de](http://www.hufaso.de) oder telefonisch unter 030-27576786.

Die Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik stellt sich auch zum Humanistentag am 21. Juni vor (siehe Seite 12). ■

JESSICA ROBERTS-TINDALL

# Ein Haus für alle

Monika Pettke sitzt im oberen Gruppenraum des Stadtteilzentrums PestalozziTreff in Mahlsdorf. Vor sich auf dem Tisch Papier und Kugelschreiber. „Die ganze Woche freue ich mich auf den Englischkurs hier“, sagt sie und blickt in die Runde der Senior\_innen, die das gemeinsame Erlernen einer Sprache verbindet. Man kennt sich, der Umgang ist herzlich, die Atmosphäre vertraut.

So wie Monika Pettke finden sich viele Menschen jeden Alters für Aktivitäten unter dem Dach des Stadtteilzentrums zusammen. Die Räume werden multifunktional genutzt. So reicht die Angebotspalette vom Singen für alle über kreatives Gestalten und Country-Line-Dance bis hin zur Rechtsberatung. Selbsthilfegruppen nutzen die Räumlichkeiten ebenso wie Familien für private Feiern. Der PestalozziTreff ist offen für alle und bringt sich aktiv in der Nachbarschaft ein.

„Wir sind ein Ort der Begegnung und stehen für Partizipation, Inklusion, generationsübergreifende Arbeit und Teilhabe aller Nachbar\_innen im Stadtteil“, sagt Cordula Krause vom PestalozziTreff. Dialog und Gemeinschaft vor Ort zu fördern, das ist ihr und ihrer Kollegin Gabriele Fichtner wichtig. Das europaweite „Fest der Nachbarn“ und die Berliner „Familiennacht“ haben Menschen verschiedener Generationen, Kulturen und Milieus auf der Wiese des Stadtteilzentrums zusammengebracht. „Ohne die Mitarbeit von Ehrenamtlichen geht das natürlich nicht“, ergänzt die Sozialarbeiterin. Bürgerschaftliches Engagement sei hier sichtbarer Ausdruck eines gelebten Konzepts.

Mit einem blauen Fahrrad auf der Hönowener Straße und einem Online-Newsletter wirbt die Familienbildung im PestalozziTreff für



Der Schaukasten der Familienbildung auf dem S-Bahnhof Mahlsdorf

ihre Angebote. Seit April nutzt sie als Werbefläche zudem den Schaukasten der Stadtteilbibliothek – die thematisch passende Bücher beisteuert – am S-Bahnhof Mahlsdorf. Werdende Eltern, Familien mit Kindern, aber auch Großeltern, Verwandte und Freund\_innen der Familie sind angesprochen. Spielkurse mit Babys nach PEKiP, Musikgarten, Kochkurse und Ernährungsberatung werden stark nachgefragt. Mit den Angeboten der Familienbildung gewinnt das Stadtteilzentrum an zusätzlicher Bedeutung, zumal die öffent-



Die Lange Nacht der Familien im PestalozziTreff

liche Hand ihre Einrichtungen und Dienste dezentralisiert oder Einsparungen vornimmt. „Mit unseren Themen sind wir Brückenbauer in der Nachbarschaft“, meint Projektleiterin Kathrin Ambrosius. „Unsere Potentiale sind bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Ein Familiencafé wäre eine tolle Ergänzung unseres Angebots.“ Aber dafür sind noch dicke Bretter bei Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zu bohren. ■

MANFRED ISEMEYER

## Lesung: Wenn ein Kind stirbt

Es gibt Dinge im Leben, die will man sich nicht vorstellen. Etwa, dass das eigene Kind schwer erkrankt oder gar vor einem stirbt. Wie geht man mit dem Unfassbaren, der Verzweiflung und Trauer um? Manche Familien zerbrechen daran, andere entwickeln eine starke lebensbejahende Einstellung und geben sie weiter.

18 sehr persönliche Geschichten von Familien und Ehrenamtlichen aus dem Kinderhospiz Berliner Herz hat Anne Edler-Scherpe für den Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg (HVD) aufgeschrieben. Aus dem daraus entstandenen Buch „Herzensangelegenheiten“ liest die renommierte Schauspielerin Julia Jäger, Grimme-Preisträgerin

2014 und bekannt aus den Donna-Leon-Verfilmungen, am **28. Juni 2017 um 20 Uhr** im Mittwoch-Salon in Heinersdorf. Moderiert wird die Lesung im Nachbarschaftshaus Alte Apotheke (Romain-Rolland-Straße 112 in 13089 Berlin) von dem ehemaligen HVD-Vorsitzenden Manfred Isemeyer. Die musikalische Begleitung übernimmt die Harfenistin Martina Zahn. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Das ambulante Kinderhospiz Berliner Herz begleitet und unterstützt Familien mit unheilbar kranken Kindern seit zehn Jahren. Möglich machen dies vor allem ehrenamtliche Familienbegleiter\_innen und andere Zeit- wie Geldschenker\_innen. Parallel zu

diesem Jubiläum feiert in diesem Jahr das gleichnamige stationäre Kinderhospiz in Friedrichshain seinen zweiten Geburtstag. ■

MANFRED ISEMEYER

### WEITERE LESUNGEN

**Mi., 14. Juni 2017, 19 Uhr**  
**Zehlendorf.** Himmelsleiter Bestattungen, Berliner Straße 45, 14169 Berlin  
**Fr., 16. Juni 2017, 19 Uhr**  
**Charlottenburg.** Drews Bestattungen, Mommsenstraße 31, 10629 Berlin

## HVD bei der Berliner Seniorenwoche

Unter dem Motto „Älter werden im Kiez“ wird am **24. Juni 2017** zum 43. Mal die Berliner Seniorenwoche eröffnet. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm stellen sich Organisationen, Verbände und Senioreneinrichtungen an mehr als 160 Ständen vor. Vertreten ist auch der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg. An drei Ständen präsentieren sich das Patenschaftsprojekt „Hallo neue Nachbarn!“ (für geflüchtete Menschen), das Senioren-Internetcafé Weltenbummler, das Berliner Seniorentelefon, das Projekt Silbernetz, die [REDACTED] Patientenverfügung des HVD sowie weitere HVD-Seniorenangebote. Insgesamt finden in der Zeit vom 20. Mai bis 31. Juni fast 500 Veranstaltungen zu unterschiedlichen Senioren-Themen statt. Infos zum Programm gibt es unter [www.seniorenwoche.berlin](http://www.seniorenwoche.berlin). Gerne können Sie das Programm auch bei uns anfordern (Carmen Malling, Tel. 030 61390415).

## Weltenbummler wünschen sich Verstärkung

Das Senioren-Internetcafé Weltenbummler sucht dringend Verstärkung für seine beiden Standorte in Neukölln (Bürgerzentrum, Werbellinstraße 42) und Pankow (Stadtteilzentrum, Schönholzer Straße 10). Menschen, die Lust haben, Wissen rund um Smartphone und Tablet auf einfache Art an andere weiterzugeben, können sich an Carmen Malling wenden (Tel. 030 613904-15 oder [c.malling@hvd-bb.de](mailto:c.malling@hvd-bb.de)).

## Sänger\_innen gesucht

Vor zwei Jahren hat der HVD unter professioneller Leitung einen kleinen gemischten Chor gegründet. Neue Sänger\_innen sind jederzeit willkommen. Chorserfahrung und Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Gesungen werden deutsche und internationale Volkslieder, Kanons, Quodlibets und Chorsätze unterschiedlichen Genres. Wer Interesse hat ist herzlich eingeladen, zum unverbindlichen Schnuppern eine der Proben zu besuchen. Der Chor trifft sich jeweils am **1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.30 Uhr bis 20 Uhr** im Hofcafé des Märkischen Museums (Straße am Köllnischen Park 5, Berlin-Mitte). Kontakt: Carmen Malling, Tel. 030 613904-15, [c.malling@hvd-bb.de](mailto:c.malling@hvd-bb.de).

# Ehrennadeln für Humanist\_innen



Jutta Witt und Wolfgang Hecht (jeweils Mitte) mit Dr. Gabriele Schlimper vom DPW und Senatorin Elke Breitenbach

Gleich zwei Mitglieder des HVD Berlin-Brandenburg sind im Mai im beim Jahresempfang des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt worden: Jutta Witt erhielt die Silberne Ehrennadel, für Wolfgang Hecht gab es die Auszeichnung in Gold.

Jutta Witt engagiert sich bereits seit vielen Jahren für das rein ehrenamtlich besetzte Berliner Seniorentelefon des HVD. Ältere Menschen und deren Angehörige bekommen hier Rat und Hilfe bei der Bewältigung von Problemen des Alltags. Witts ruhige, besonnene Art, ihr Einfühlungsvermögen und ihre hohe Einsatzbereitschaft zeichnen sie besonders aus. Insgesamt ist sie bereits seit mehr als 15 Jahren ehrenamtlich tätig.

Wolfgang Hechts Mitgliedschaft im Humanistischen Verband hat im Mai 1989 begonnen – zunächst noch in der Vorgängerorganisation, dem Deutschen Freidenkerverband. Er

schreibt und gestaltet damit seit 28 Jahren die Verbandsgeschichte aktiv mit. Als Mitglied des Landesvorstandes übernahm Hecht bis zur Fusion der Berliner und Brandenburger Verbände 2011 große Verantwortung. Er ist zudem Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins „Human e.V. – Organisation für humanistische Lebenshilfe“.

Wolfgang Hecht ist darüber hinaus verbandlicher Vertreter in der Bürgerstiftung Neukölln und engagiert sich als Bezirksbeauftragter des HVD im Bezirk Neukölln. Zudem überwacht er als Mitglied der Revisionskommission die Finanzgeschäfte des Verbandes. Seit 2011 ist er Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung für die SPD-Fraktion im Ausschuss Soziales, Gesundheit und Jugendhilfe.

Der HVD freut sich mit den Ausgezeichneten und bedankt sich für deren Engagement. ■

CARMEN MALLING

## TagesTreff ausgezeichnet

Der TagesTreff „Mut zur Nachbarschaft“ ist Ende März mit dem Ehrenamtspreis der SPD-Fraktion Lichtenberg ausgezeichnet worden. Andrea Käthner-Isemeyer, Leiterin der Abteilung Gesundheit und Soziales beim HVD, nahm den Preis stellvertretend für die ehrenamtlichen Unterstützer\_innen entgegen. „Wir freuen uns sehr, dass das verlässliche und für die Einrichtung unerlässliche Engagement der derzeit 16 ehrenamtlichen Unterstützer\_innen des TagesTreffs heute von der Lichtenberger SPD gewürdigt wurde“, sagte Käthner-Isemeyer im Anschluss.

Das Haus in der Weitlingstraße 11 am Bahnhof Lichtenberg bietet unbürokratische,

problemorientierte medizinische und zahnmedizinische Versorgung für auf der Straße lebenden Menschen „vor Ort“ an. Ergänzend zur medizinischen Betreuung, die einmal monatlich durch eine professionelle Fußpflegerin unterstützt wird, gibt es Angebote zur Tagesstrukturierung. Obdach- und Wohnungslose haben in der Weitlingstraße etwa die Möglichkeit sich zu duschen und ihre Wäsche zu waschen sowie ihre Habseligkeiten ausbessern zu lassen. Zudem gibt es eine Schuh- und Kleiderversorgung und drei feste Mahlzeiten am Tag. ■

SABRINA BANZE

# Entscheidung zur Sterbekultur: Wie ist unerträgliches Leiden zu bewerten?

Spektakuläres Urteil und Kirchentagsthema mit humanistischer Position



Foto: Evelin Feerk

Palliativmediziner Dr. Matthias Thöns (rechts) mit Moderator Walter Otte in der Urania

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat am 2. März ein Urteil veröffentlicht, welches für Karlsruhe als ein Signal gegen die Verfassungsmäßigkeit des § 217 StGB aufgefasst werden könnte. Dieser bedroht bekanntlich seit Ende 2015 eine fachkundig organisierte Suizidhilfe mit Gefängnis. Doch nun besagt das Urteil der Leipziger Richter, dass Schwerstkranken der Zugang zu tödlichen Betäubungsmitteln „in extremen Ausnahmefällen“ nicht verwehrt werden darf – mit Rücksicht auf Persönlichkeitsrecht und Menschenwürde.

Zu verdanken ist die nun möglich gewordene Abgabe eines Selbsttötungsmedikaments dem Ehemann einer zwischenzeitlich mit Schweizer Suizidhilfe verstorbenen Frau. Sie hatte aufgrund einer Querschnittlähmung mit jahrelangen starken Schmerzen und Atemnot zuvor beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte das Mittel Natriumpentobarbital beantragt – vergeblich. Die 22 von März bis Mai 2017 neu eingegangenen Anträge wird diese Behörde nun jedoch sorgfältig prüfen müssen.

In der Kontroverse um den Leipziger Richterspruch erlangte unser Verband unter anderem im „heute journal“ des ZDF öffentliche Beachtung. Dort wurde am 3. März gemeldet: „Dieses Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes gestern hat heftige Reaktionen ausgelöst. Während der Humanistische Verband das Urteil begrüßte, übte Bundesgesundheitsminister Gröhe Kritik. Staatliche Behörden dürften nicht zum Handlanger der Beihilfe zur Selbsttötung werden. Ähnlich äußerten sich die Katholischen Bischöfe und medizinische Verbände.“

## Diskussion mit humanistischer Beteiligung beim Kirchentag

Wie soll jedoch die Schwere des Leidens überhaupt beurteilt werden können? „Ich frage meine Patienten: Wie stark leiden Sie unter Atemnot und unter Schmerzen“, sagt der Palliativmediziner Dr. Matthias Thöns. „Da gibt es eine Skala von null bis zehn, und der Patient beurteilt das selber. Wenn ein Patient sagt, das ist zehn, unerträglich stark, dann heißt das: unerträglich stark.“

Gegen Thöns wird wiederum argumentiert: Wenn Patient\_innen über die Palliativmedizin und Hospizversorgung körperliche und seelische Schmerzen genommen werden, dann könnte die Skala schnell wieder runter auf zwei oder drei gehen.

Grundsätzlich sieht es so auch die Evangelische Kirche, anlässlich deren Kirchentags Ende Mai (nach Redaktionsschluss) in Berlin die Frage „Brauchen wir eine neue Sterbekultur?“ mit humanistischer Beteiligung auf einem Podium diskutiert wurde. Die Kirche ließ ihre Position durch die Leiterin eines Berliner Diakoniehospizes vertreten. Die Gegenposition des Humanistischen Verbandes lautet: Unstrittig haben hospizliche und palliative Betreuung in den letzten Lebenswochen eine positive sehr Wirkung – vorwiegend für todkranke Krebspatient\_innen. Aber vor einer ideologisch-pseudoreligiösen Verklärung ist zu warnen. Wir müssen heute im Sinn einer Sorgeskultur am Lebensende die große Zahl pflegebedürftiger alter Menschen im Auge haben, die an vielen chronischen Erkrankungen nicht minder leiden.

## Forschung gehört zum humanistischen Selbstverständnis

Unser an Verfassung, Persönlichkeits- und Patientenrechten orientiertes Selbstverständnis bewährt sich – ebenso wie die Ausrichtung einer humanistischen Weltanschauung an empirisch-analytischer Wissenschaft. Denn die Erkenntnislücken und das Unwissen über die Realitäten sind enorm groß: Wie und unter welchen (auch sozialen und ökonomischen) Bedingungen werden Menschen am Lebensende eigentlich versorgt? An welchen Orten wird in Deutschland überhaupt gestorben? Wie schätzen die Betroffenen und ihre Bezugspersonen die Bedingungen ein und was ist aus Expertensicht ein gutes Sterben? Wie wird mit abweichenden Wünschen und Auffassungen umgegangen, die nicht einem Hospiz- und Palliativideal entsprechen? Und wie steht es mit der beklagten Unter- sowie Überversorgung in der letzten Lebensphase? Thöns, der im Januar auf Einladung des HVD zu diesen Fragen vor etwa 450 Zuhörer\_innen in der Urania seine Fallstudien präsentierte, werden ständig Steine in den Weg gelegt. Wie er berichtet, wollte die Ärztekammer Saarland im Mai etwa seinen Vortrag an der Uni Saarbrücken verhindern. Man habe gar die Ministerpräsidentin angeschrieben und versucht, Druck auf den Rektor auszuüben. Dessen Antwort lautet jedoch: „Forschung und Lehre sind frei.“

GITA NEUMANN

## IN EIGENER SACHE!

Nach 28-jähriger Tätigkeit für den Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg erreicht Gita Neumann im August 2017 das reguläre Rentenalter und übergibt die Leitung für die Beratung zur Patientenverfügung in neue Hände. Auf ihre\_n Nachfolger\_in warten neue Herausforderungen. Unser Verband wird sich auch weiterhin strikt an Patientenselbstbestimmung orientieren und seiner Haltung zum humanen Sterben treu bleiben. Gita Neumann wird künftig gelegentlich noch Sonderaufgaben im Bereich Medizinethik/Weltanschauung für den HVD wahrnehmen.

# Feiern Sie mit uns beim Straßenfest zum Welthumanistentag!

Auch in diesem Jahr veranstalten wir anlässlich des Welthumanistentages am 21. Juni wieder ein großes Straßenfest mit und für alle interessierten Humanist\_innen. Vorbereitet haben wir ein vielfältiges Programm für die ganze Familie – mit Bühnenprogramm, Informationsständen, tollen Mitmachaktionen und kulinarischen Köstlichkeiten.

Kinder und Jugendliche können an den Ständen unserer Kinder- und Jugendfreizeitanstalten sowie der Humanistischen Kitas zum Beispiel selbst Buttons oder Fotopostkarten herstellen. Im Märchenpavillon gibt es spannende Geschichten zu hören, dazu werden alkoholfreie Cocktails und Säfte serviert. Wer Lust auf sportliche Aktivitäten hat, der kann sich beim Kicker-Turnier, an der Tischtennisplatte, beim Skater-Workshop oder anderen Bewegungsspielen austoben – und sich anschließend in der „Chill-Out-Lounge“, die neben weiteren Angeboten auf der Freifläche unserer Jugendfreizeiteinrichtung Oase zu finden ist, erholen.

Für die Erwachsenen haben wir – neben Musik, Tanz und Theater auf der Bühne – eine Reihe weiterer Infostände und Aktivitäten anzubieten. Vorgestellt werden unter anderem die vielfältigen Engagement-Möglichkeiten für Ehrenamtliche, zum Beispiel beim Patenschaftsprojekt „Hallo neue Nachbarn!“

für geflüchtete Menschen. Das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung ist ebenfalls mit dabei und stellt seine Arbeit vor. Darüber hinaus sind viele andere HVD-Projekte – etwa das Team der Patientenverfügung – vor Ort, um Fragen der Besucher\_innen zu beantworten. Das Ausprobieren kommt auch nicht zu kurz: So bietet unserer Mobilitätshilfedienst eine Probefahrt mit dem „Rollfietz“ an – einem Fahrrad mit integriertem Rollstuhl. Der Betreuungsverein informiert rund um die Themen Betreuung und Pflege und auch die Hospizdienste des HVD stellen sich vor.

Wem nach all dem der Magen knurrt, der kann sich am Suppenstand unserer Kitaabteilung stärken oder am Stand des Patenschaftsprojekts „Hallo neue Nachbarn!“ arabische Spezialitäten genießen. Zusätzlich wird es einen Imbiss mit russischen Spezialitäten und alkoholfreie wie alkoholische Getränke geben.

Gefeiert wird am **21. Juni** von **15 bis 20 Uhr** in der Wallstraße in Berlin-Mitte. ■

ANNA URZENDOWSKY

## In eigener Sache – neue Ansprechpartnerin



Foto: Die Hoffotografen

Seit April hat der HVD Berlin-Brandenburg eine Referentin für Kultur, Mitglieder und Freiwillige: Anna Urzendowsky ist künftig Ansprechpartnerin für sämtliche Kulturthemen. Dazu gehören neben dem Straßenfest zum Welthumanistentag etwa die humanistischen Lebensfeiern (Namens-, Hochzeits- und Trauerfeiern) sowie der humanistische Bestattungshain. Außerdem übernimmt sie alle Aufgaben rund um die Freiwilligenkoordination und ist Ansprechpartnerin für Mitglieder. Sie verantwortet unter anderem die Zusammenarbeit mit den Bezirksgruppen und Regionalverbänden, die Organisation

der jährlichen Dankeschönveranstaltung und der Mitgliederversammlung sowie Neumitgliedertreffen.

Die Betreuung der älteren Mitglieder übernimmt auch weiterhin Carmen Malling. Sie vertritt die Gruppe der Senior\_innen in vielen unterschiedlichen Gremien, verantwortet die Berliner Seniorenwoche und das Senioren-Internetcafé Weltenbummler. Geplant ist die Etablierung eines Seniorenbüros, um die vielfältigen Angebote für Senior\_innen im HVD noch stärker zu bündeln und noch einfachere Zugänge für ältere Menschen zu eröffnen. ■

### HERAUSGEBER

Humanistischer Verband Deutschlands,  
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.  
www.hvd-bb.de

### Geschäftsstelle Berlin

Wallstraße 61-65, 10179 Berlin  
Tel. 030 613904-0, Fax. -864

### Geschäftsstelle Neuruppin

Fehrbelliner Str. 139, 16816 Neuruppin  
Tel. 03391 503842

### Geschäftsstelle Frankfurt (Oder)

Lindenstrasse 16, 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 38712130

### Redaktion

Thomas Hummitzsch, Sabrina Banze  
Tel. 030 613904-26

### Layout

Susanne Pobbig